

Ornitho.at News



Merlin, Weibchen, Hinterstoder/OÖ, 28.10.2021

Foto: H. und R. Schimpl

Single auf Reisen: Merline im Herbst und Winter 2021/22

Europas kleinster Falke, etwa so groß wie ein Grünspecht, lässt sich bei uns ganz überwiegend nur im Winterhalbjahr beobachten. Ein

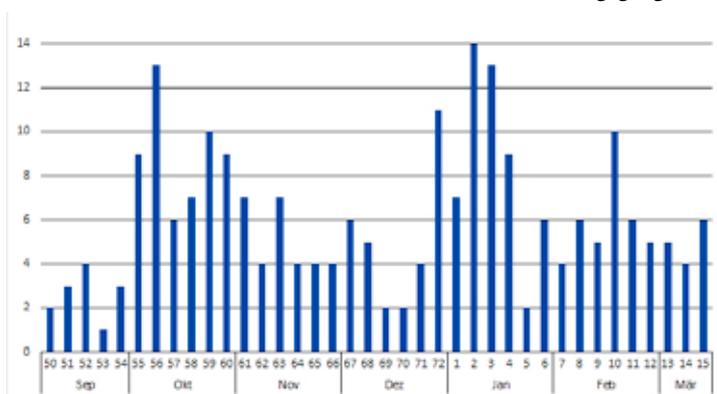


Foto: G. Wolf

Merlin-Männchen beim Kröpfen, Gerasdorf/NÖ, 23.11.2021

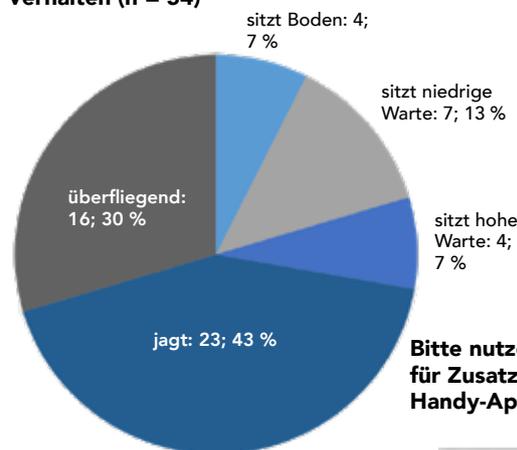
Auftreten zur Brutzeit oder sogar ein Bruthinweis stellen große Ausnahmen dar (vgl. Gressel, Monticola 2016, 108: 47-50). Zumeist treten die Vögel bei uns im Herbst ab Mitte September regelmäßig auf. Beobachtungen im August (auf ornitho.at insgesamt nur fünf Meldungen) sind extrem selten und selbst in der ersten Septemberdekade folgen Nachweise nur sehr zögerlich. Auch unser Aufruf im letzten „Vogelschutz“ (Nr. 51), dem Kleinfalken mehr Aufmerksamkeit zu widmen, hat wenig an dieser Einschätzung geändert. Die Gesamtzahl der Meldungen zwischen 1.8.2021 und 15.3.2022 ist mit 225 Beobachtungen sogar geringer als in der Wintersaison davor mit 271 Nachweisen. Insgesamt variieren die Meldungen in den letzten Jahren nur mäßig (<25 %). Der erste Merlin wurde am 8.9.21 aus dem Seewinkel gemeldet (P. Frühwirth). Die höchsten Zahlen auf dem Herbstzug werden im Oktober erreicht – so auch im Herbst 2021. Ausgeprägte Zuggipfel fehlen aber. Generell über-

wiegt das Auftreten im Herbst, im Vergleich zum Vorkommen im Frühjahr, wo der Zug in der ersten Maihälfte ausläuft und nach Mitte Mai nur ausnahmsweise noch Vögel beobachtet werden. Auffallend war, dass im vergangenen Winter die Zahl der Meldungen im Jänner (n = 51) mit dem vorangegangenen



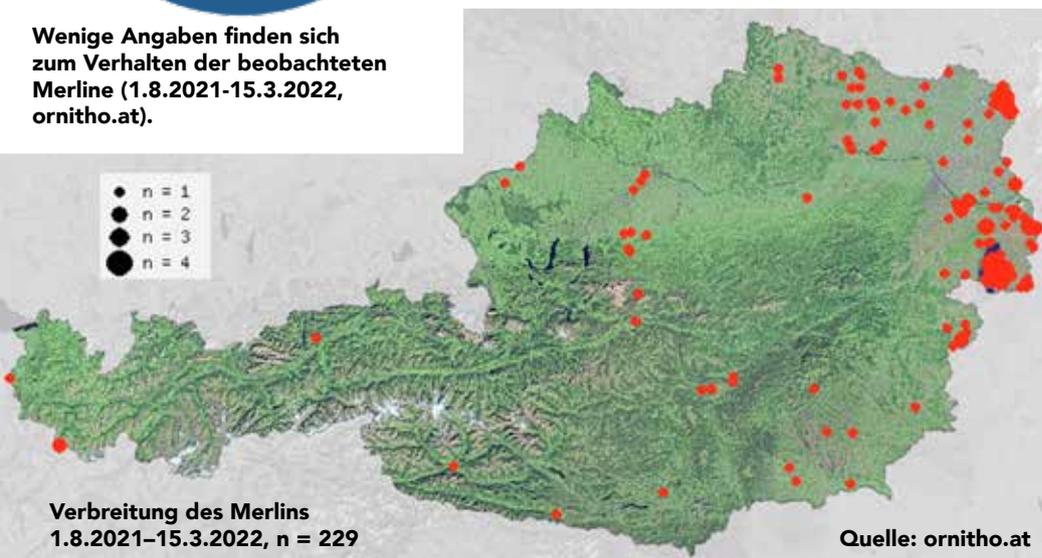
Phänologie des Auftretens des Merlins in Österreich 1.8.2021-15.3.2022 (ornitho.at)

Verhalten (n = 54)



Bitte nutzen Sie vermehrt die wertvolle Möglichkeit für Zusatzangaben bei Ihrer Eingabe (auch auf der Handy-App verfügbar)!

Wenige Angaben finden sich zum Verhalten der beobachteten Merline (1.8.2021-15.3.2022, ornitho.at).



Verbreitung des Merlins 1.8.2021-15.3.2022, n = 229

Quelle: ornitho.at

Oktober (n= 54) fast gleichzog. Ob die milde Witterung zu erhöhter Beobachtertätigkeit und damit mehr Nachweisen führte, lässt sich nur spekulieren. Generell tritt der Merlin außerhalb der Brutzeit fast nur als „Single“ auf, die letzte Saison brachte nur eine Meldung mit zwei Individuen (Marchegg/Nö, 14.1.22, A. Wurzer). Angaben zum Geschlecht sind leider selten, 67 „weibchenfärbige“ Vögel (davon 16 Weibchen) stehen 29 Männchen gegenüber. Am häufigsten wird der Falke im Tief- und Hügelland Nordost-Österreichs angetroffen. Beobachtungen liegen aber auch verstreut aus dem nördlichen und südöstlichen Alpenvorland bzw. den randalpinen Lagen vor. Meldungen aus Wien und Salzburg fehlten gänzlich. Inneralpin wurden einerseits wenige Beobachtungen in Tal- und Becken getätigt (z.B. Aigen im Ennstal/Stmk., 8.10.21, H. Kolland; SE Lienz/Ost., 29.10.21, J. Salcher), andererseits liegen Meldung ganz vereinzelt auch aus dem Hochgebirge vor, z. B. Schlappiner Joch/Vlbg., 2.239 m NN, 11.10.21, G. Amann & J. Ulmer).

Rasanter Jagdflug

Ein Merlin im Gelände, zeigt sich häufig im rasanten Tiefflug bei der Jagd auf Kleinvögel. Zwölfmal wurde dies gemeldet; konkreter waren je eine Meldung einer Jagd auf Bachstelze, Wiesenpieper und Feldlerche (Nikitsch, 12.11.21, B. Schedl). Bekannt ist, dass der Merlin beim Rasten oder Kröpfen den Boden oder niedrige Ansitze bevorzugt, wie auch die wenigen Angaben dazu bestätigen. Die Mehrzahl der Meldungen (16) betrifft überfliegende Vögel. Nur dreimal – alle Oktober 2021 – werden ziehende Vögel gemeldet: ein Männchen(?) zügig nach Süden, Kirchberg a.d. Raab/Stmk., 21.10.21,

A. Tiefenbach; ein Männchen bei Föhnsturm nach Süden, Münster/Tirol, 3.10.21, M. Schwarz.

Ein echter Wintergast?

Merline überwintern vor allem in Ländern um das Mittelmeer, nur britische und irische Vögel bleiben überwiegend im Brutgebiet. Inwieweit Vögel bei uns längere Winteraufenthalte zeigen, lässt sich kaum beantworten, auch wenn z. B. für das Rheindelta/Vbg. Überwinterungen angeführt werden (Jacoby et al., Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15, 1999: 180-182) oder im Neusiedler See-

Wo gurrts?

Ringeltauben brüten in Westeuropa schon lange mitten in Städten, mittlerweile werden sie auch bei uns zu Siedlungsvögeln. Uns interessiert, wie weit diese Verstädterung in Österreich bereits fortgeschritten ist. **Melden Sie uns deshalb in dieser Brutzeit alle Bruthinweise und -nachweise** von Ringeltauben im Siedlungsgebiet und vermerken Sie nach Möglichkeit die Art des genutzten Brutplatzes (z. B. Baum, Gebäude) sowie die Höhe desselben über dem Boden.



Ringeltaube – kenntlich am weißen Halsseitenfleck. Apetlon/Bgld., 30.6.2019

Foto: H.-M. Berg

biet/Bgld. wahrscheinlich sind (M. Dvorak et al., Beiträge zur Vogelwelt des Neusiedler See-Gebietes, in Vorber.). Doch selbst hier im Seewinkel mit hoher Beobachterdichte zeigte die Wintersaison 2021/22 ein- bis vierwöchige Meldungslücken, die einen belegten durchgehenden Aufenthalt vermissen lassen.

Hans-Martin Berg, NHM Wien/Vogelsammlung

Einige Highlights aus dem vergangenen Winter



Foto: J. Bartas

Aus seinem nordosteuropäischen Brutgebiet hat es diesen Schelladler nach Kärnten verschlagen. St Jakob im Rosental 1.11.21



Foto: O. Samwald

Der meistfotografierte Vogel des Herbstes: Meerstrandläufer, St. Andräer Zicksee/Bgld., 16.10.2021



Foto: J. Jäger

Ausnahmegast aus dem hohen Norden: Thorshühnchen, Fussach/Vbg., 5.12.2021

Gartenbaumläuferbrut an Fassade

Manche Leser*innen werden schon über das Novemberbild unseres heurigen BirdLife-Kalenders gestaunt haben, das einen Gartenbaumläufer beim Sonnenbaden an einer schindelverkleideten Holzfassade zeigt. Der Fotograf konnte an diesem Platz sogar einen Brutnachweis erbringen! „Er sonnt sich an der Holzschindelverkleidung eines alten Hauses in Feldkirch am Ardetzenberg (Luftlinie ca.

700 m vom Bahnhof entfernt), der Hang ist recht steil und locker bebaut. Er hat an diesem alten Haus im Mai 2018 hinter einem Holzfensterladen erfolgreich gebrütet.“, so Andreas Kirchner. Bruten an Gebäuden sind für den Gartenbaumläufer nicht ganz ungewöhnlich, im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (Glutz und Bauer 1993) wird er deswegen sogar als „Hausbaumläufer“ bezeichnet. Dennoch ist ein tatsächlicher Brutnachweis an einer Hausfassade höchst bemerkenswert und vielleicht regen diese Bilder dazu an, in Zukunft vermehrt auf Gartenbaumläufer zu achten – natürlich mit der gebotenen Vorsicht am Brutplatz!

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich



Foto: A. Kirchner

Brutnachweis! Den Schnabel voll Futter, sucht der Altvogel seinen Brutplatz auf. Feldkirch/Vbg., 11.5.2018



Foto: A. Kirchner

Gartenbaumläufer beim Sonnenbaden, Feldkirch/Vbg., 18.5.2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin, Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Ornitho.at News 28-29](#)